

| | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|
| Bezeichnung des Versorgungsgebietes | | Beschreibung des Versorgungsgebietes | | Jahr der Erhebung | |
| DE 23 – Wasserverband Heiderand im südlichen Landkreis Wittenberg | | Ldkrs. Wittenberg: die Städte Bad Schmiedeberg und Pretzsch (Elbe), die Stadtteile Ateritz und Dorna der Stadt Kemberg und die Gemeinden Korgau, Meuro, Priesitz, Schnellin und Trebitz | | 2008 | |
| Anzahl Einwohner - gesamt 8.945 | | Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen 8.886 | | Anzahl Einwohner - einzelversorgt 59 | |
| Anschlussgrad in % 99,3 | | | | | |
| Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a | | | | | |
| Bad Schmiedeberg | | 76.000 | | Eigenförderung gesamt in m³/a 76.000 | |
| Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH | | 395.410 | | Fremdbezug gesamt in m³/a 395.410 | |
| | | | | Abgabe an Dritte in m³/a 0 | |
| Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a 471.410 | Eigenverbrauch und Verluste in m³/a 27.410 | Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a 444.000 | | Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea 50,0 | Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed 137 |
| Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020 | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet bis zum Jahr 2020 weiter rückläufig entwickeln. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 17,1 %. Im Versorgungsgebiet werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 7.366 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei einer Annahme von 140 l/Ed (bzw. 51,1 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet des WV Heiderand eine Höhe von 376.403 m³/a erreichen. Eine Absicherung des Wasserbedarfes bis 2020 und danach wird nach der geplanten Ablösung der WVA Bad Schmiedeberg durch den Fremdbezug von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH abgesichert werden. Im Gespräch ist auch die eventuelle Stilllegung des Wasserturmes Bad Schmiedeberg. Kontinuierliche Investitionen in das Anlagevermögen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit sind geplant. Dazu gehört auch die Herstellung der Verbindung des Versorgungsgebietes mit dem TZV Kemberg-Pratau. Damit wird die Versorgungssicherheit erhöht und die Kapazitäten können besser ausgelastet werden. Die Wassergebühren sind bis 2010 festgeschrieben. Danach ist eine moderate Steigerung möglich. | | | | | |